

Seiteneinsteiger

Beitrag von „linaliebe“ vom 24. Oktober 2021 21:32

Hallo

Ich finde es ziemlich schwierig einen genauen Überblick zu bekommen, in welchem Bundesland welche Voraussetzungen gelten.

Zu mir:

Ich bin staatlich anerkannte Heilerziehungspflegerin seit 2014

Sozialarbeiterin seit 2021

welche Möglichkeiten hätte ich ?

auch in Hessen einzusteigen ?

Vielleicht jemand mit ähnlichen Voraussetzungen hier ?

Ich würde mich über einen regen Austausch freuen.



Beitrag von „s3g4“ vom 24. Oktober 2021 22:05

Ich würde erstmal meinen nein. Du hast ja kein Studium abgeschlossen.

Ist denn dein Berufsabschluss an einer Fachschule gewesen? Ich weiß nicht ob es in dem Bereich auch fachpraxislehrkräfte gibt. Das wäre die einzige Möglichkeit.

Beitrag von „linaliebe“ vom 24. Oktober 2021 22:27

aber als Quereinsteiger geht das wohl...

Beitrag von „Sissy Maus“ vom 24. Oktober 2021 22:30

Ohne Studium behaupte ich, dass es in diesem Bereich kaum Chancen gibt.

Heute las ich von einer Möglichkeit, für pädagogische Fachkräfte in Bayern mit einem FH-Bachelor/Diplom einzusteigen. Dann wird man A11 und Fachlehrer*in.

In NRW geht es meines Wissens nicht ohne Studium, da es in dem Bereich keine Fachpraxis gibt (bitte berichtigt mich, wenn das nicht stimmt).

Beitrag von „linaliebe“ vom 24. Oktober 2021 22:34

darf ich fragen wo du das gelesen hast ?

In NRW gibt es wohl ganz viele verschiedene Zugänge.

Beitrag von „Kiggie“ vom 24. Oktober 2021 22:38

[Zitat von linaliebe](#)

darf ich fragen wo du das gelesen hast ?

In NRW gibt es wohl ganz viele verschiedene Zugänge.

Um das 2. Staatsexamen zu machen, also "richtiger" Lehrer, muss man einen Master-Abschluss haben.

Ansonsten gibt es noch die Pädagogische Einführung, aber auch dafür braucht man einen Abschluss einer (Fach-)Hochschule.

Werkstattlehrer geht mit Meister/Techniker, darunter bin ich mir nicht sicher. Außerdem bezieht sich das dann nur auf Praxisunterricht, für soziales wüsste ich da nichts.

Hast du studiert?

Beitrag von „Sissy Maus“ vom 24. Oktober 2021 22:39

War auf Facebook in einer Gruppe. Da gab auch einen Link. Ich kann ihn raussuchen.

[Zitat von linaliebe](#)

darf ich fragen wo du das gelesen hast ?

In NRW gibt es wohl ganz viele verschiedene Zugänge.

Welche sollen das sein? OBAS und PE kenne ich. Und zusätzlich der Einstieg als Fachpraxis-Lehrer*in für Leute mit abgeschlossenem Meister oder Fachschule in den Bereichen Metall/Elektro/Holz/Informatik/Bekleidung/Gesundheit....Mehr kenne ich nicht, aber vielleicht gibts da auch was im Bereich [Pädagogik](#). Da lasse ich mich gern eines Besseren belehren.

Beitrag von „Sissy Maus“ vom 24. Oktober 2021 22:42

https://www.km.bayern.de/download/12661_20-09-10_Merkblatt_Sozpäd._2021.pdf

Hier ist es

Beitrag von „linaliebe“ vom 24. Oktober 2021 22:48

[Zitat von Kiggie](#)

Um das 2. Staatsexamen zu machen, also "richtiger" Lehrer, muss man einen Master-Abschluss haben.

Ansonsten gibt es noch die Pädagogische Einführung, aber auch dafür braucht man einen Abschluss einer (Fach-)Hochschule.

Werkstattlehrer geht mit Meister/Techniker, darunter bin ich mir nicht sicher. Außerdem bezieht sich das dann nur auf Praxisunterricht, für soziales wüsste ich da

nichts.

Hast du studiert?

Ja ich habe Soziale Arbeit studiert.

Beitrag von „CDL“ vom 24. Oktober 2021 23:02

[Zitat von linaliebe](#)

Ja ich habe Soziale Arbeit studiert.

Welche schulischen Fächer könntest du denn aus deinem Studium ableiten mit ausreichend ECTS und wo sind diese derart gesucht, dass irgendein Bundesland dafür einen Quereinstieg eröffnen könnte abgesehen von Berlin? Ansonsten lautet die korrekte Antwort auf deine Fragen : Versuche dein Glück in Berlin, die sind SEHR offen, da sehr verzweifelt. Ob Hessen verzweifelt genug sein könnte vermag ich nicht zu beurteilen, da ich spontan nicht sehe, in welche Fächer das bei dir münden könnte abgesehen vielleicht von [Pädagogik](#) auch wenn das Studium der Sozialen Arbeit sich doch deutlich davon unterscheidet. Willst du überhaupt an eine BBS oder um welche Schulart geht es dir?

Beitrag von „yestoerty“ vom 24. Oktober 2021 23:08

Hast du an der FH oder Uni studiert und was für einen Abschluss hast du? Das macht in NRW zumindest einen großen Unterschied.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 24. Oktober 2021 23:09

Nicht mehr. Seit letztem Jahr kann man auch mit FH-Master quereinsteigen.

Beitrag von „linaliebe“ vom 24. Oktober 2021 23:15

Also ich hab jetzt mal auf der Seite von Berlin geschaut - das ginge nicht, da ich nur einen Bachelorstudium habe.

Ich werde morgen einfach mal bei Servicentr. Anrufen & fragen.

Wahrscheinlich fehlt mir aber ein Master

Beitrag von „CDL“ vom 24. Oktober 2021 23:15

Direkt unter den zitierten Text klicken zum Schreiben, bitte nicht zitieren ohne etwas zu schreiben, danke.

Beitrag von „CDL“ vom 24. Oktober 2021 23:18

[Zitat von linaliebe](#)

Also ich hab jetzt mal auf der Seite von Berlin geschaut - das ginge nicht, da ich nur einen Bachelorstudium habe.

Ich werde morgen einfach mal bei Servicentr. Anrufen & fragen.

Wahrscheinlich fehlt mir aber ein Master

Es wäre tatsächlich hilfreich, wenn du etwas zu der von dir gesuchten Schulart und den deines Erachtens ableitbaren Fächern schreiben könntest. Von dem was ich bisher gelesen habe gehe ich aber davon aus, dass du in BW keine Chancen hast in den Schuldienst zu kommen als Lehrkraft. Als Heilerziehungspflegerin gäbe es aber vielleicht Möglichkeiten an SBBZen tätig zu werden.

Beitrag von „linaliebe“ vom 24. Oktober 2021 23:23

Ich würde gerne an einer Berufsschule arbeiten - Ausbildung Sozialassistent & Erzieher.

Dann auch [Pädagogik](#) als Fach

Beitrag von „Kiggie“ vom 25. Oktober 2021 09:47

[Zitat von linaliebe](#)

da ich nur einen Bachelorstudium habe.

Kleiner Tipp am Rande, wenn man Hilfe sucht, dann sind solche Angaben von Anfang an von Vorteil, so zieht man dir gerade alles aus der Nase.

Also in NRW hast du mit einem Bachelor keine Chance.

Wäre ein Master denn eine Option für dich?

Die Ausbildung ist von Vorteil, aber daraus wird sich kein Fach ableiten lassen.

Beitrag von „Humblebee“ vom 25. Oktober 2021 11:20

[Zitat von Kiggie](#)

Also in NRW hast du mit einem Bachelor keine Chance.

Wäre ein Master denn eine Option für dich?

Die Ausbildung ist von Vorteil, aber daraus wird sich kein Fach ableiten lassen.

Sehe ich für NDS genauso.

Beitrag von „CDL“ vom 25. Oktober 2021 11:42

Schuldienst als Lehrkraft in BW mit Bachelor unmöglich, Tätigkeit z.B. in der Ganztagesbetreuung einer Schule dagegen problemlos möglich. (Eine Freundin von mir leitet seit dem Bachelorabschluss in Sozialer Arbeit das Ganztagesangebot einer Grundschule.) BBSen in Bayern mutmaßlich mit reinem Bachelor auch raus oder [Sissymaus](#) oder @Berufsschule93 ? Wie aufgeschlossen sind die BBSen in Sachsen @karuna , Brandenburg [Kapa](#) , Thüringen [Friesin](#) oder auch Mecklenburg-Vorpommern [Catania](#) ? Wie sieht es in RLP aus @DpB und wie in Hessen @MrJules oder [Trantor](#) ?

Mutmaßlich wird es ohne Masterabschluss nicht möglich sein (was ich auch für richtig erachte) in den Schuldienst als Quer-/Seiteneinsteiger zu wechseln. Überleg dir also auf jeden Fall, ob ein Nachstudium für dich in Frage kommt und informiere dich ggf. dann, ob du nicht einfach direkt einen Lehramtsmaster machen kannst. Kostet vermutlich etwas Nachstudium im Bachelor für ein Zweitfach (das ich bei dir immer noch nicht erkennen kann), dafür bist du danach vernünftig qualifiziert und kannst einfach ein Ref machen im Bundesland deines Herzens. Berufsbegleitend nachzustudieren ist kein Zuckerschlecken (habe ich selbst gemacht), aber möglich.

Beitrag von „Berufsschule“ vom 25. Oktober 2021 12:16

[Zitat von CDL](#)

BBSen in Bayern mutmaßlich mit reinem Bachelor auch raus oder [Sissymaus](#) oder @Berufsschule93 ?

Die Threadstellerin könnte hier in Bayern mit ihrer Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin und dem Bachelor in Sozialer Arbeit sich für das einjährige Referendariat zur Fachlehrerin in Sozialpädagogik an beruflichen Schulen bewerben. Danach würde sie mit A11 als Fachlehrerin anfangen. Aufsteigen könnte sie zur Oberfachlehrerin mit A12. Ansonsten könnte sie bereits jetzt die gleiche Tätigkeit an einer privaten Fachakademie für Sozial- oder Heilpädagogik in Bayern ausüben, aber als niedriger als sonst eingruppierte an den TV-L angelehnte Angestellte.

Wenn A13 ihr Ziel ist, muss sie in Bayern ganz normal Lehramt nachstudieren und das Referendariat danach machen.

Ansonsten kann sie sich natürlich in Bayern ganz normal als Sozialpädagogin für die Jugendschulsozialarbeit bewerben und würde dort Tvöd Sue S11b bekommen.

Beitrag von „CDL“ vom 25. Oktober 2021 12:38

Persönlich würde ich ja niemandem den Weg zur Fachlehrkraft empfehlen. Wir haben mehrere Fachlehrkräfte an der Schule. Gemeinsam ist allen, dass die deutlich schlechtere Bezahlung für die gleiche Arbeit (wobei es je nach Schulart auch noch deutlich mehr Deputatsstunden sein können als für "regulär" ausgebildete Lehrkräfte) von ihnen als extrem frustrierend empfunden wird. Eine- jung genug für Verbeamtungsoption nach erfolgreicher vollständiger Ausbildung- ist aktuell deshalb im Nachstudium eines Zweitfachs begriffen, um ein reguläres Referendariat mit der Chance auf A13 machen zu können, einem fehlt erkennbar grundlegendes Wissen in [Pädagogik](#), Fachdidaktik, Schulrecht, so dass es beständig zu schweren Konflikten mit SuS kommt.

Beitrag von „karuna“ vom 25. Oktober 2021 13:50

[CDL](#) , ich habe keine Ahnung, wie das in Sachsen an BBSen ist. Aber nur mit Bachelor kommt man vermutlich nur an privaten Schulen unter, wie Berufsschule93 das für Bayern beschreibt. Und wie doll da die Konditionen sind?

Ich frage mich, ob ein Master und die Schulsozialarbeit da nicht die bessere Stelle wäre.

[linaliebe](#) , aus welchen Gründen möchtest du in den Schuldienst?

Beitrag von „DpB“ vom 25. Oktober 2021 13:55

Da ich angepingt wurde: Für RLP gilt auch: In absoluten Mangelfächern kann man als Industriemeister, vielleicht auch Bachelor, Fachlehrer Lehrer für Fachpraxis werden (korrigiert... Jetzt bin ich glatt selbst reingefallen). Allerdings sind absolute Mangelfächer afaiK nur technische und Pflege.

Ansonsten schließe ich mich [CDL](#) s Ausführungen an, die sich bei uns praktisch 1:1 auf LfF übertragen lassen und möchte noch hinzufügen, dass man spätestens in der Techniker- oder Meisterausbildung mit einem Bachelor auch nicht mehr wirklich allzu doll qualifiziert wäre. Sprich: kommt selten vor, aber da finde ich die Vorgaben des Landes ausnahmsweise mal richtig.

Beitrag von „Humblebee“ vom 25. Oktober 2021 14:35

[Zitat von Berufsschule93](#)

Die Threadstellerin könnte hier in Bayern mit ihrer Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin und dem Bachelor in Sozialer Arbeit sich für das einjährige Referendariat zur Fachlehrerin in Sozialpädagogik an beruflichen Schulen bewerben. Danach würde sie mit A11 als Fachlehrerin anfangen. Aufsteigen könnte sie zur Oberfachlehrerin mit A12.

Was es nicht alles gibt... In NDS haben wir nur "Lehrer*innen für Fachpraxis" (ohne Aufstiegsmöglichkeit!), aber im Bereich "Sozialpädagogik" gibt es die nicht. Fachpraxislehrkräfte gibt es hier meines Wissens nur im handwerklich-technischen Bereich, in Ernährung und Hauswirtschaft und evtl. noch im Agrarbereich.

EDIT: Auf der Homepage eines Studienseminars für das Lehramt BBS fand ich gerade noch Folgendes: "Eine Einstellung in den Fachrichtungen Wirtschaft und Verwaltung, Sozialpädagogik, Pflege sowie Gesundheit erfolgt nicht." (<http://studienseminar-ol-bbs.de/index.php/ausb...xis-lehrkraefte>)

Die Voraussetzungen für die Einstellung als Fachpraxislehrer*in sind u. a. der Realschulabschluss oder ein entsprechender Bildungsstand, eine abgeschlossene Berufsausbildung, der Abschluss einer mindestens drei Schulhalbjahre umfassenden geeigneten Fachschulausbildung oder eine geeignete Meisterprüfung und eine daran anschließende mindestens zweijährige hauptberufliche Tätigkeit.

Ob das wirklich lohnenswert ist, sei mal dahingestellt.

Mit einem Bachelor in "Sozialer Arbeit" kann man hier nur im Bereich der schulischen Sozialarbeit tätig werden.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 25. Oktober 2021 15:01

Ja, mit einem reinem Bachelor wird das in NRW nichts. Da muss ein Master her. Das Bachelor-Programm gibts nur für Maschinenbau & Co.

Beitrag von „DpB“ vom 25. Oktober 2021 16:09

[Zitat von Humblebee](#)

Was es nicht alles gibt... In NDS haben wir nur "Lehrer*innen für Fachpraxis" (ohne Aufstiegsmöglichkeit!

Danke für den Hinweis. Bei uns gibt's beides, ich hab sie aber glatt verwechselt. Beitrag entsprechend geändert.

Beitrag von „MrJules“ vom 25. Oktober 2021 16:26

Mit Sozialer Arbeit, auch Master, gibt es meines Wissens eigentlich keine Möglichkeit für den Quereinstieg. Akzeptiert wird idR nur Sozialpädagogik oder Erziehungswissenschaften. SA ist zu praktisch und zu wenig wissenschaftlich-theoretisch. Man ist damit halt "nur" Sozialarbeiter und nicht [Pädagoge](#).

Berufserfahrung zählt außerdem nur, wenn sie nach dem Master oder Diplom angesammelt wurde.

Zur Tätigkeit als Fachlehrerin in Hessen kann ich nichts sagen.

Beitrag von „karuna“ vom 25. Oktober 2021 16:53

[Zitat von MrJules](#)

SA ist zu praktisch und zu wenig wissenschaftlich-theoretisch. Man ist damit halt "nur" Sozialarbeiter und nicht [Pädagoge](#).

Keine Ahnung, wo du diese Behauptungen immer her hast, neulich hast du ja auch Psychologie und Sozialpädagogik verwechselt, aber das stimmt nicht. Der Studiengang heißt inzwischen praktisch überall Soziale Arbeit und wird meist synonym verwendet.

Edit: wenn es dich interessieren sollte, kannst du das auch nachlesen, z. B. hier

<https://www.br.de/fernsehen/ard-...agogik-100.html>

Beitrag von „Humblebee“ vom 25. Oktober 2021 17:28

[Zitat von karuna](#)

Der Studiengang heißt inzwischen praktisch überall Soziale Arbeit und wird meist synonym verwendet.

Das schreibt u. a. auch die KH Freiburg auf ihrer Homepage (<https://www.kh-freiburg.de/de/course/bach...192?document=18>) :

"Das Studium der Sozialen Arbeit an der KH Freiburg bietet durch Verbindung von wissenschaftlichem Studium und praktischer Tätigkeit eine breite, grundständige Ausbildung. Nach erfolgreichem Abschluss des Studiums sind die Studierenden für eine selbständige und kompetente Tätigkeit in allen Handlungsfeldern Sozialer Arbeit qualifiziert. Dabei verstehen wir Soziale Arbeit als Oberbegriff für Sozialarbeit und Sozialpädagogik."

Nichtsdestotrotz ist mit einem BA in "Sozialer Arbeit" aber wohl in den meisten Bundesländern kein Quer-/Seiteneinstieg als Lehrkraft möglich.

Beitrag von „MrJules“ vom 25. Oktober 2021 19:10

[Zitat von karuna](#)

Keine Ahnung, wo du diese Behauptungen immer her hast, neulich hast du ja auch Psychologie und Sozialpädagogik verwechselt, aber das stimmt nicht. Der Studiengang heißt inzwischen praktisch überall Soziale Arbeit und wird meist synonym verwendet.

Das habe ich wo verwechselt? Du plapperst einfach dummes Zeug von Samu nach und mehr nicht.

1. Es gibt nach wie vor das Studium der Sozialpädagogik - meist wird dann auch das Studium der Sozialpädagogik auf Lehramt für Berufsschulen angeboten. Bei Unis mit Sozialer Arbeit gibt es das m.W. nicht, warum wohl?
2. Dass es jetzt fast überall SA heißt, und nicht mehr SP, heißt nicht, dass sich der Studienaufbau nicht geändert hat.
3. Nur weil es jetzt fast überall SA statt SP ist, heißt das nicht, dass man damit auch den Quereinstieg machen kann.

4. Es gab hier vor einer Weile sogar in diesem Forum jemanden, der mit SA in Baden-Württemberg eine generelle Absage von offizieller Stelle bekommen hat - wegen der Argumentation, die ich angefügt habe. Du kannst das ganze Internet durchforsten (ich habe viele Stunden damit verbracht) - du wirst nirgendwo jemanden finden, der mit SA zum Quereinstieg zugelassen wurde. Mit Erz.wiss. hingegen schon. Eine Freundin von mir wollte das auch - mit SA keine Chance.

Und jetzt blubber gerne weiter.

Man kann natürlich gerne bei den entsprechenden Stellen in allen oder den infrage kommenden BL nachfragen, ob ein Quereinstieg mit SA möglich ist. Ich kann hier nur angeben, was ich für eine Freundin recherchiert und bei Institutionen erfragt habe.

Beitrag von „Berufsschule“ vom 25. Oktober 2021 19:27

Zitat von MrJules

1. Es gibt nach wie vor das Studium der Sozialpädagogik - meist wird dann auch das Studium der Sozialpädagogik auf Lehramt für Berufsschulen angeboten. Bei Unis mit Sozialer Arbeit gibt es das nicht, warum wohl?

Ich studiere das momentan und habe ganz am Anfang in Grundlagen der Sozialpädagogik genau das hier

Zitat von karuna

Keine Ahnung, wo du diese Behauptungen immer her hast, neulich hast du ja auch Psychologie und Sozialpädagogik verwechselt, aber das stimmt nicht. Der Studiengang heißt inzwischen praktisch überall Soziale Arbeit und wird meist synonym verwendet.

gelernt. Er/Sie hat Recht.

Zitat von MrJules

4. Es gab hier vor einer Weile sogar in diesem Forum jemanden, der mit SA in Baden-Württemberg eine generelle Absage von offizieller Stelle bekommen hat - wegen der Argumentation, die ich angefügt habe. Du kannst das ganze Internet durchforsten (ich

habe viele Stunden damit verbracht) - du wirst nirgendwo jemanden finden, der mit SA zum Quereinstieg zugelassen wurde. Mit Erz.wiss. hingegen schon. Eine Freundin von mir wollte das auch - mit SA keine Chance.

Das hatte glaube ich eher was damit zu tun, dass sein/ihr Abschluss von einer FH war. Man kann nämlich [Pädagogik](#) an der Uni mit dem Schwerpunkt Sozialpädagogik studieren, vielleicht wollten die eher das?

Beitrag von „linaliebe“ vom 25. Oktober 2021 21:33

Vielen Dank für all euer Wissen !

Vielleicht studiere ich dann noch den Master of education o.ä.

Dachte halt das ich da ich bereits 31 bin, für ein Lehramt Studium zu alt bin und dachte es gäbe eine andere Möglichkeit.

Da die Fristen jetzt rum sind und Lehramt bei mir in der Nähe nur zum WS angeboten wird, habe ich ja noch ein bisschen Zeit zum überlegen.

danke für alle eure Kommentare !

Beitrag von „DpB“ vom 25. Oktober 2021 21:36

[Zitat von linaliebe](#)

Dachte halt das ich da ich bereits 31 bin, für ein Lehramt Studium zu alt

Je nach Schulform bist Du damit voll im Rahmen. Ich war mit 30 im Ref und eher im unteren Mittelfeld, es ging hoch bis Mitte 40. Und Verbeamtung, so denn überhaupt möglich, geht soweit ich weiß auch meist bis in die 40er.

Beitrag von „O. Meier“ vom 25. Oktober 2021 21:43

[Zitat von DpB](#)

Und Verbeamtung, so denn überhaupt möglich, geht soweit ich weiß auch meist bis in die 40er.

Obacht. Genau schauen, welche Regeln da in welchem Bundesland gelten.

Beitrag von „Berufsschule“ vom 25. Oktober 2021 21:45

In Bayern geht es bis 45 🙌

Beitrag von „chilipaprika“ vom 25. Oktober 2021 22:18

[Zitat von linaliebe](#)

Vielen Dank für all euer Wissen !

Vielleicht studiere ich dann noch den Master of education o.ä.

Dachte halt das ich da ich bereits 31 bin, für ein Lehramt Studium zu alt bin und dachte es gäbe eine andere Möglichkeit.

Da die Fristen jetzt rum sind und Lehramt bei mir in der Nähe nur zum WS angeboten wird, habe ich ja noch ein bisschen Zeit zum überlegen.

danke für alle eure Kommentare !

Das Erstsemester ist zum Wintersemester. Wenn du dir was anrechnen lassen kannst, dann kannst du sicher zum Sommer schon irgendwas machen, was dir dann angerechnet wird, selbst wenn du zum Winter noch etwas anpassen / wechseln musst.

Beitrag von „linaliebe“ vom 25. Oktober 2021 23:06

[Zitat von chilipaprika](#)

Das Erstsemester ist zum Wintersemester. Wenn du dir was anrechnen lassen kannst, dann kannst du sicher zum Sommer schon irgendwas machen, was dir dann angerechnet wird, selbst wenn du zum Winter noch etwas anpassen / wechseln musst.

Das ist auch ein guter Hinweis- da werde ich mich mal informieren. Wobei ich nicht denke das man sich von sozialer Arbeit etwas anrechnen lassen kann - aber ich frage mal ! 😊 danke !

Beitrag von „chemikus08“ vom 25. Oktober 2021 23:14

In NRW wäre es denkbar sich mit dieser Qualifikation als MPT Kraft zu bewerben.

Beitrag von „MrJules“ vom 25. Oktober 2021 23:46

[Zitat von Berufsschule93](#)

Das hatte glaube ich eher was damit zu tun, dass sein/ihr Abschluss von einer FH war. Man kann nämlich [Pädagogik](#) an der Uni mit dem Schwerpunkt Sozialpädagogik studieren, vielleicht wollten die eher das?

Nein, natürlich kein FH-Abschluss.

Ich bin generell einfach dafür, jemandem (aus meiner Erfahrung eben) zu sagen, dass es schlecht aussieht, statt einfach zu sagen: "Klar, wird schon klappen", woraufhin diese Person dann u.U. den Master in SA macht, der ihr im Endeffekt m.E. wahrscheinlich nichts bringen wird im Hinblick auf das berufliche Ziel.

Somit mein Rat: Bei den zuständigen Stellen erkundigen und ganz sicher gehen, dass diese Qualifikation dafür auch wirklich anerkannt wird, statt ausgehend von bloßen Foren-Meinungen so eine Entscheidung zu treffen.

PS: @Berufsschule93 : Du studierst ja bestimmt in Bamberg. Findest du es nicht verdächtig, dass der Studiengang SA an dieser UNI nur als Fachhochschul-Studiengang angeboten wird, wohingegen nur:

"

- [Studienangebot Bachelor Pädagogik](#)
- [Studienangebot Master Erziehungs- und Bildungswissenschaft](#)
- [Studienangebot Bachelor u. Master Berufliche Bildung](#)

dem Lehrstuhl Sozialpädagogik zugerechnet werden?

Beitrag von „Berufsschule“ vom 26. Oktober 2021 07:10

[Zitat von MrJules](#)

Ich bin generell einfach dafür, jemandem (aus meiner Erfahrung eben) zu sagen, dass es schlecht aussieht, statt einfach zu sagen: "Klar, wird schon klappen", woraufhin diese Person dann u.U. den Master in SA macht, der ihr im Endeffekt m.E. wahrscheinlich nichts bringen wird im Hinblick auf das berufliche Ziel.

Somit mein Rat: Bei den zuständigen Stellen erkundigen und ganz sicher gehen, dass diese Qualifikation dafür auch wirklich anerkannt wird, statt ausgehend von bloßen Foren-Meinungen so eine Entscheidung zu treffen.

Ja, finde ich auch richtig so, aber darum ging es doch oben gar nicht? Du hast glaube ich Soziale Arbeit, [Pädagogik](#) mit dem Schwerpunkt Sozialpädagogik und das Lehramt an beruflichen Schulen in der Fachrichtung Sozialpädagogik irgendwie zusammengemischt? Bin verwirrt.

[Zitat von MrJules](#)

PS: @Berufsschule93 : Du studierst ja bestimmt in Bamberg. Findest du es nicht verdächtig, dass der Studiengang SA an dieser UNI nur als Fachhochschul-Studiengang angeboten wird, wohingegen nur:

"

- [Studienangebot Bachelor Pädagogik](#)

- [Studienangebot Master Erziehungs- und Bildungswissenschaft](#)
- [Studienangebot Bachelor u. Master Berufliche Bildung](#)

dem Lehrstuhl Sozialpädagogik zugerechnet werden?

Die Uni Bamberg bietet das Studium der Sozialen Arbeit gar nicht an? Wo hast du den das gesehen? Soziale Arbeit wird in Bayern meiner Erfahrung nach nur an Fachhochschulen angeboten und die Uni Bamberg ist keine Fachhochschule

Ich verstehe nicht, was ich daran verdächtig finden soll, dass diese drei Studiengänge dem Lehrstuhl Sozialpädagogik zugeordnet werden? Was meinst du damit?

Beitrag von „Humblebee“ vom 26. Oktober 2021 09:56

Zumal der TE ja mittlerweile klar ist, dass ein Quer-/Seiteneinstieg im Bereich des (beruflichen) Schulwesens mit ihrer bisherigen Qualifikation (also auch dem BA in "Sozialer Arbeit") nicht in Frage käme. Das haben hier ja nun bereits User*innen aus verschiedenen BL bestätigt.

Beitrag von „MrJules“ vom 26. Oktober 2021 10:53

@Berufsschule93

Ich hatte das hier gefunden:

<https://www.uni-bamberg.de/abt-studium/au...soziale-arbeit/>

Aber das ist alles ziemlich alt.

Wenn du das sagst, wird's wohl stimmen.

Beitrag von „Berufsschule“ vom 26. Oktober 2021 11:18

[Zitat von MrJules](#)

@Berufsschule93

Ich hatte das hier gefunden:

<https://www.uni-bamberg.de/abt-studium/au...soziale-arbeit/>

Aber das ist alles ziemlich alt.

Wenn du das sagst, wird's wohl stimmen.

Alles anzeigen

Ah cool das es das mal gab. Ich war 2008/2009 noch Schüler und habe erst viele Jahre später das Studium begonnen. Schade dass sie es nicht mehr anbieten